

Die Freiheitlichen Bezirksräte Liesing, die Bezirksräte der NEOS Liesing und die Bezirksräte des Klubs der ÖVP Liesing stellen gemäß § 24 der Geschäftsordnung der Bezirksvertretungen in der Sitzung der Bezirksvertretung für den 23. Bezirk am 29. Juni, folgenden

Resolutionsantrag

Stellungnahme der Bezirksvertretung des 23. Bezirks zum Planentwurf 8115

Die Mitglieder der Bezirksvertretung des 23. Bezirkes ersuchen die zuständigen Stellen der Stadt Wien, sicherzustellen, dass bis zum Bezug der neuen Wohnungen im Plangebiet 8115 auch folgende vom Flächenwidmungs- und Bebauungsplan unabhängige, ergänzende Maßnahmen umgesetzt werden:

- 1) Beauftragung der zuständigen Stellen der Stadt Wien, sich mit der ÖBB ins Einvernehmen zu setzen, um schnellstmöglich mit der Einrichtung der auch bereits für andere Entwicklungen als notwendig bezeichneten zusätzlichen Station "Rosenhügel" im Bereich angrenzend an die Fläche "VB" zu beginnen.
- 2) Sollte dazu - wie informell von mehreren Seiten bestätigt - der Ausbau der Südbahn als vierspurige Strecke zwischen Liesing und Meidling erforderlich sein, so wird die Stadt Wien ebenfalls dazu aufgefordert, sich diesbezüglich mit der ÖBB ins Einvernehmen zu setzen.
- 3) Einrichtung einer Buslinie bzw. Linienführung, die sicherstellt, dass die S-Bahn-Station "Atzgersdorf" über die gesamte Betriebszeit hin in beiden Fahrtrichtung mit zumindest einem 15-Minuten-Takt erreicht werden kann.

Begründung:

Grundsätzlich ist festzuhalten, dass sich die Mitglieder der Bezirksvertretung des 23. Bezirks zum sozialen Wohnbau in Wien und damit auch zur Entwicklung weiterer hochwertiger und gleichzeitig auch leistbarer Wohnung in Liesing bekennen. Insbesondere die Schaffung der widmungsgemäßen Voraussetzungen zur Errichtung eines Schulcampus wird begrüßt.

Der vorliegende Planentwurf 8115 ist allerdings wenig nachhaltig und nimmt auf die konkrete Situation im Plangebiet zu wenig Bezug.

Unter der Überschrift "Infrastruktur" ist im Erläuterungsbericht erwähnt, "Das gesamte Areal ist gut an den öffentlichen Verkehr angebunden. Durch die Nähe zur S-Bahn-Station Atzgersdorf ist das Areal durch die Linien S1, S2 und S3 gut erreichbar. Zudem sind in fußläufiger Entfernung auch noch die Buslinien 62A, 66A, 56B, 58B und 156B vorhanden."

Die mittlere Entfernung aus dem Plangebiet bis zur S-Bahn-Station "Atzgersdorf" sowie bis zur Bus-Station des 66A beträgt über 1 km. Durchschnittlich benötigt ein gesunder Fußgeher bei gewöhnlichem Schrittempo 12-15 Minuten für einen Kilometer.

Aus Sicht der S-Bahn-Station "Atzgersdorf" gibt es eine direkte Busverbindung mit der Linie 58A, wobei die Station "Hödlgasse" am äußeren südlichen Rand des Siedlungsgebietes liegt. In Fahrtrichtung zur S-Bahn-Station gibt es aktuell gar keine direkte Anbindung.

In der Praxis werden die Bewohner also zur Erfüllung ihrer Mobilitätsbedürfnisse vorrangig auf den motorisierten Individualverkehr setzen. Die ohnehin bereits stark belastete Breitenfurter Straße würde ohne die als 1-3) geforderten Maßnahmen zusätzlich weiter belastet.

Es ist daher ein Rätsel, wieso die Stadtplanung hier die Nähe zur S-Bahn-Station als verkehrsrelevant ansetzt und sämtliche darüber hinausgehende Überlegungen zur Mobilität im Zuge von Neubesiedelung/Stadtentwicklung vermissen lässt.

BR Mag. Silvia Forstner
Klubobfrau

BR Mag. Christoph Pramhofer
Klubobmann

BR Dominik Bertagnol, MSc
Klubobmann